Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 96 (1970)
Heft: 24

Rubrik: Nebis Wochenschau

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nebis Wochen schau

Juni-Festspiele

Im Zürcher Schauspielhaus ist es neuerdings zu einem Krach gekommen. Gerade noch zur rechten Zeit, um das Programm der Juni-Festspiele um ein aktuelles Stück zu bereichern.

Mühlenrad

«Wo 's Mühlenrad am Bach sich dreht» hieß ein Montagabend der Basler Theater, der den Schullesebüchern gewidmet war. Da ist noch kein Gewässer verschmutzt, kein Lärm und kein Verkehrschaos herrscht in den Fibeln, darinnen auch heute noch sich Mühlenräder (im Leerlauf) drehen . . .

Glück

Glückspielautomaten, die als Geschicklichkeitsspiele erlaubt waren, sind verboten worden, weil sie auch bei größtem Geschick der Benützer Glück (in Form von Münz) nur ihren Besitzern brachten . . .

Pub

Weil es der Trend so will, werden allenthalben auf der Welt die Pubs, jene typisch englischen Wirtshäuser, nachgeahmt. Und aus England wird nicht nur der zur Einrichtung nötige antike Schnickschnack, sondern auf Wunsch sogar die waschechte Cockney-Barmaid geliefert.

Schmierservice

Unter dem Titel «Schlecht geschmiert ist schlecht gefahren» veröffentlichte die Stiftung für Konsumentenschutz die bedenklichen Ergebnisse ihrer Oelwechsel- und Schmierservice-Tests. Bedenklich, weil sich die Tester offenbar nicht schmieren ließen.

Abstand

Die neueste Verkehrserziehungsparole heißt «Abstand wahren». Und wenn sich dann jeweilen ein Frechdachs in den gewahrten Zwischenraum drängt? Drum immer auch: Anstand wahren!

Platten

Was eigentlich zu erwarten war, aber lange auf sich warten ließ: die farbigen Schallplatten kommen! Auf die Lautstärke hat's zwar keinen Einfluß, aber Beat und Pop dürften noch bunter werden.

Velo

Seit 1965 hat der Veloimport (hauptsächlich von sogenannten Mini- und Klapprädern) in der Schweiz um 1000 % zugenommen. Das Strampeln wird demnach noch lange nicht aussterben.

Das Wort der Woche

«Natureiweiß» (gefunden auf einer Packung Meringueschalen). Soll das bedeuten, daß es auch Kunst- und Chemieeiweiß gibt?

Olympisches Sauerkraut

Eine deutsche Firma hat für die Olympiade 1972 in München zur Verpflegung im olympischen Dorf fässerweise Sauerkraut gratis zur Verfügung gestellt. «Denn», so hieß es in einem Begleitschreiben an die Stadt München, «das Sauerkraut–Image der Deutschen darf nicht verblassen.» Das deutsche Image mit Sauerkraut aufzubessern, ist sicherlich gut. Vorsichtshalber sollte es hauptsächlich an Kurzstreckenläufer ausgegeben werden.

Haft

A propos Andrej Amalrik: Mit jedem Schriftsteller, der in den dunkeln Kerker geworfen wird, wächst die Hoffnung, daß es doch einmal tagen wird in der Sowjetunion.

Teure Beine

Der Italienische Fußballverband schätzt den Marktwert der Italienischen Nationalmannschaft, die in Mexiko spielte, auf wenigstens 105 Millionen Schweizer Franken. Das macht pro Bein?

Der Kopf der Woche

Russischer Besuch

Zurzeit, da die Russen ihr Raumschiff um die Erde jagen ließen, traf ihr Gromykosmonaut in Paris ein. Dort wurde mit Champagner und «Chine, Chine!» angestoßen, und bei der ersten Unterhaltung gab ihm Pompidou zu verstehen: «Ihr habt es schön, ihr habt eure Maoisten außerhalb der Grenze . . .»

Die Koalition SPD–FDP

wurde jüngst von einem Conférencier folgendermaßen umschrieben: Eine nicht mehr brandtneue, von rechts mit scheelem Blick bedachte Bonner Traumfabrik.

Nato

17 % der von einer Umfrage erfaßten Deutschen waren der Meinung, Nato sei ein Schmerzmittel, ein Rufname, ein Buchtitel usw. 52 % hatten überhaupt keine Ahnung, und nur 7 % wußten Bescheid. Haha!? Hand aufs Herz, liebe Leser: wüßten Sie genau zu sagen, was die Nato ist?

Schande

Ein neues französisches Gesetz, demzufolge Demonstranten für vorsätzliche Gewaltakte und Zerstörungen mit Gefängnis bestraft und zu Schadenersatz verpflichtet werden können, wurde von der Linksopposition als «Schandgesetz» angeprangert. Was naheliegend und drum gar nicht zu beweisen war . . .

TV-Sport

Schauen, sitzen, starren.
Stundenlang verharren
vor den Flimmerscheiben.
– Also ‹Sport› betreiben!

Starren, schauen, sitzen.
Sportgerecht kiebitzen.
Gleich den Stars, den guten
(theoretisch) tschutten.

Sitzen, starren, schauen.
Bis zum Morgengrauen
tief im Fauteuil kleben.
PS. – Sportlich leben!

Werner Sahli